

Sinn und Zweck der Kreislaufwirtschaft

Zwischen Ressourcenabbau, Emissionen, Überproduktion und Klimawandel besteht ein enger Zusammenhang:

Überproduktion erhöht den Verbrauch an nicht-erneuerbarer Ressourcen und führt zu hohen Emissionen. Diese wirken sich negativ auf das Klima aus und bewirken eine Verschmutzung der Umwelt

Die Kreislaufwirtschaft ist eine Methode um Klima-, Umwelt- und Wirtschaftsprobleme gleichzeitig zu bekämpfen. Kreislaufwirtschaft ist weit mehr als nur Recycling.

Beginnend mit der Produktionskette, dem Design der Produkte, soll das Ziel Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Upgrade und Recycling erreicht werden. Ein hohes Kreislaufpotenzial besteht z.B. bei Elektronik, Batterien, Fahrzeugen, Verpackungen, Kunststoffen, Bauwirtschaft oder Lebensmitteln.

Kreislaufwirtschaft ist ein regeneratives System. Ressourceneinsatz und Abfallproduktion, Emissionen und Energieverschwendungen soll durch das Schließen von Energie- und Materialkreisläufen minimiert werden.



(Bild: <https://www.uni-graz.at/de/neuigkeiten/kreislaufwirtschaft/>)

Produkte sollen solange als möglich geteilt, repariert, wiederverwertet oder recycelt werden. Durch Kreislaufwirtschaft werden weniger Ressourcen verbraucht und die Wettbewerbsfähigkeit wird gesteigert. Negative Auswirkungen auf Umwelt und Natur werden verringert.